

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 7: **Die Gärten der Schweizerischen Landesausstellung 1939**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Kaunas (Litauen)		Staatspalast	International	1. August 1939	Mai 1939
Zürich 1	Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein SIA	Aktuelle Probleme des architektonischen Wettbewerbs	Schweizerbürger	31. Juli 1939	Mai 1939
Zürich	Wohnbedarf	Moderne Möbel über die rein sachliche Form hinaus weiter zu entwickeln	Schweiz. Fachleute im In- und Auslande	15. Oktober 1939	Juli 1939

ZÜRICH. Möbelwettbewerb. Der «Wohnbedarf» veranstaltet einen Möbelwettbewerb. Es wird dadurch versucht, das moderne Möbel über die rein sachliche Form hinaus weiter zu entwickeln. Beteiligen können sich schweizerische Fachleute im In- und Auslande. Als Preise sind 3500 Fr. ausgesetzt. Als Preisrichter sind ernannt: R. Graber, SWB, Wohnbedarf, M. E. Haefeli, Arch. BSA, Zürich, Frau E. Burckhardt, Arch. SWB, Zürich. Ersatzmänner: H. Burri, Wohnbedarf, R. Steiger, Arch. BSA, Zürich. Einreichungstermin 15. Oktober 1939 an «Wohnbedarf». Wettbewerbsbedingungen können bei Wohnbedarf, Talstrasse 11, Zürich, bezogen werden.

NEUHAUSEN am Rheinfall. Kirchengemeindehaus und Vergrößerung der evang.-reform. Kirche. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren Architekten W. Henauer BSA, Zürich, M. Risch BSA, Zürich und Prof. R. Rittmeyer BSA, Zürich, ist unter den 17 rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang (2000 Fr.): W. Henne & M. Werner, Architekten, Schaffhausen; 2. Rang (1800 Fr.): E. Schmid-Schärer, Arch., Schaffhausen; 3. Rang (1500 Fr.): F. Käser, Arch., Neuhausen; 4. Rang (1200 Fr.): Frl. B. Rahm & A. Meyer, Architekten, Hallau; (ohne Geldpreise): 5. Rang: E. Lenhard, Arch., Neuhausen; 6. Rang: H. Tugener, Arch., Schaffhausen; 7. Rang: P. Lutz, Arch., Schaffhausen. Ein erster Preis kann nicht erteilt werden, da kei-

nes der prämierten Projekte ohne wesentliche Aenderungen zur Ausführung geeignet ist. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, dem Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Projektes die weitere Bearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen.

BERN. Plakatwettbewerb Eidg. Turnfest Bern 1940. Die Jury für den Plakatwettbewerb für das Eidg. Turnfest in Bern, 12—15. Juli 1940, ist wie folgt zusammengesetzt: P. Gauchat, Grafiker SWB, Zürich; A. Bieber, Maler und Grafiker, Bern; Charles Clément, art. peintre, Lausanne; Charles Thöni, Zentralpräsident des Eidg. Turnvereins; Stadtpräsident Dr. Bärtschi, Vizepräsident des Organisationskomitees, Bern; Direktor Dr. R. Lüdi, Bern; F. Wenger, Kaufmann, Bern; Th. Häusler, Grafiker, Bern; Verkehrsdirektor Dr. Buchli, Bern. Die Wettbewerbsbedingungen können bezogen werden bei Stadtpräsident Dr. Bärtschi, Bern. Einreichungstermin: 4. August 1939.

In dieser Jury ist das fachmännische Element leider so sehr in der Minderheit, dass keine Gewähr geboten scheint, dass die wirklich besten Plakate prämiert werden. Um einen für alle Beteiligten peinlichen Ausgang zu vermeiden, wie ihn der Plakatwettbewerb für das Eidg. Schützenfest 1939 genommen hat, wäre dringend die Berufung einiger weiterer namhafter Grafiker ins Preisgericht zu wünschen.

Red.

Zum 60. Geburtstag von E. Richard Bühler Erster Vorsitzender des Schweiz. Werkbundes

Richard Bühler beging kürzlich seinen 60. Geburtstag. Die Glückwünsche, die an diesem Tag der Schweizerische Werkbund seinem Obmann darbrachte, konnte dieser mit der ruhigen und gesammelten Freude, welche die Reife bringt, entgegennehmen; denn er durfte gewiss sein, dass sich in ihnen alle Mitglieder vereinigten. Richard Bühler ist Obmann des Werkbundes in einer wirklich wahren Bedeutung des Wortes, und seitdem er dieses Amt übernommen hat, ist es bei den jeweiligen Neuwahlen der freudige Wunsch aller, dass er sein Amt beibehalten möge. Das Zutrauen des gesamten Werkbundes zu seinem Ob-

mann ist zur Selbstverständlichkeit geworden, und dies gibt nicht nur seiner, sondern der Arbeit des ganzen Vorstandes ihre Sicherheit. Sie geht von der inneren Stetigkeit Bühlers aus, von seiner Liebe zur Sache, seinem Blick für das Rechte und seiner Bereitschaft, auf alles Wertvolle einzugehen und es nach besten Kräften zu fördern. In seiner Nähe werden die unvermeidlichen Gegensätze der Menschen und Dinge ihrer Peinlichkeit entkleidet. Diese Atmosphäre verbürgt der Geschäftsleitung, dem Vorstand und dem ganzen Verband die Konstanz fruchtbaren Arbeitens.